

# Trauer-Café startet

## Erstmals Angebot in Meppen

pm **MEPPEN.** Am Samstag, dem 12. November, findet erstmals in Meppen ein Trauer-Café statt. Ab 15 Uhr sind Trauernde herzlich in das Café Koppelschleuse eingeladen. Mit Kaffee und Kuchen haben sie hier die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen, zu schweigen, zu lachen, zu weinen und Zeit mit Menschen zu verbringen, die ähnlich fühlen wie sie.

So bietet das Trauer-Café Gelegenheit zu lockerem Austausch, aber auch zu intensivem Gespräch. Dafür stehen stets drei der insgesamt 18 Begleiterinnen und Begleiter zur Seite, die aus der Trauerpastoral der katholischen Pfarreiengemeinschaften Meppens, der Hospiz-Hilfe Meppen, der psychologischen Beratungsstelle und der Krankenhauseelsorge kommen.

Unter Federführung von Gemeindereferent Stephan Wendt und Schwester Ulrike Diekmann, die beide für die Citypastoral KIM – Kirche in Meppen arbeiten, wurde das Trauer-Café konzipiert. KIM dient hierbei als Leitungs- und Kontaktstelle und berei-

tet die jeweiligen Treffen vor. „KIM kann die Vernetzungsarbeit und das Organisatorische leisten, die Treffen selbst begleiten die Fachmänner und Fachfrauen der einzelnen Kooperationspartner“, sagt Stephan Wendt.

„Damit gewährleisten wir eine kompetente Begleitung von Menschen, die in Trauersituationen stehen.“ Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Trauer-Café keine Trauergruppe mit therapeutischem Konzept ist, sondern ein niederschwelliges Angebot für Trauernde mit der Möglichkeit der Weiterleitung an Trauerbegleiter, Trauergruppen oder Beratungsstellen. „Dabei ist nicht entscheidend, ob die Gäste christlich, muslimisch oder atheistisch sind. Es ist jeder eingeladen, der trauert.“

In Zukunft finden die Treffen jeden zweiten Samstag des Monats jeweils um 15 Uhr statt. Die nächsten Treffen sind am 10. Dezember, 4. Januar und 11. Februar. Das Trauer-Café ist unentgeltlich. Die Gäste tragen lediglich die Kosten von Kaffee und Kuchen.